

# Schwerpunktthema: Organisierter Sport

HERBERT DIERKER

## Aktuelle Entwicklungen im organisierten Sport – Eine Einführung in das Schwerpunktthema

Das Schwerpunktthema zu aktuellen Entwicklungen im organisierten Sport beleuchtet exemplarisch einige, für die Zukunft des organisierten Sports herausgehobene Themen, denen sich auch die Sportwissenschaft nicht verschließen darf.

Den Anfang macht das Spannungsfeld von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeit im Sport. Hierzu setzen sich zunächst Herbert DIERKER und Ronald WADSACK in ihrem Beitrag „Ehrenamt – Chancen und Probleme“ mit der Entwicklung ehrenamtlicher Arbeit im Sport auseinander. Dabei werfen sie auch einen Blick auf den gesamten Non-Profitbereich. Werner PITTSCH und Eike EMRICH präsentieren anschließend in ihrem Aufsatz „Veränderungen des Umfangs hauptamtlicher Tätigkeit in Sportvereinen im Vergleich verschiedener empirischer Erhebungen“ aufschlußreichende und überraschende Ergebnisse zur Entwicklung der hauptamtlichen Tätigkeit in Sportvereinen.

Hierin sind allerdings noch nicht die kürzlich vorgelegten Ergebnisse der FISAS-Studie 1996 berücksichtigt, in der die Forschungsgruppe um EMRICH weitere interessante Aspekte des Themenbereichs erarbeitet hat. So weisen sie nach, daß nur in ca. 14% der Sportvereine auf hauptamtliche Kräfte zurückgegriffen wird – eine eindrucksvolle Bestätigung des ehrenamtlichen Engagements im organisierten Sport. Hier zeigt sich, daß Sportvereine eine bedeutende Rolle beim bürgerschaftlichen Engagements spielen, dessen Förderung als übergreifendes Anliegen von Politik und gesellschaftlichen Institutionen unverzichtbar ist und in Zukunft noch bedeutsamer wird. Der Deutsche Bundestag hat hierzu eine Enquete-Kommission zur „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ eingesetzt (vgl. den Kasten auf Seite 11), von der weitere Impulse erwartet werden.

In der FISAS 1996 konnte weiterhin festgestellt werden, daß die im Ehrenamt Tätigen nicht nur das Sporttreiben verwalten, sondern sich auch überwiegend aktiv für die Sportgestaltung einsetzen. Vielen üben auch mehrere Funktionen in ihrem Verein aus. So entstehen flache Hierarchien, da bspw. der Präsident eines Vereins sich gleichzeitig als Übungsleiter engagiert.

Die Erhebungen der FISAS 1996 zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeit zeigen, daß es sich bei der Vielzahl der ermittelten rund 26.000 im Hauptamt Tätigen um geringfügig beschäftigte Personen handelt. Dies macht erneut augenfällig, wie intensiv der Bereich des organisierten Sports von den Änderungen der Rahmenbedingungen im Bereich dieser Beschäftigungsformen betroffen ist.

Wie auch bei den ehrenamtlich engagierten Personen zeigen die Daten der FISAS auch, daß Hauptamtliche nicht nur organisieren und verwalten, sondern auch auf

der Ausführungsebene – im Sportbetrieb mit den Mitgliedern – arbeiten.

In diesem Kontext spielen auch Fragen der Dienstleistung eine wichtige Rolle, die Herbert DIERKER in seinem Beitrag „Dienstleistung – Neuorientierung für Verbände?“ diskutiert. Er erörtert die Chancen und Möglichkeiten dieses neuen Trends in der Ausrichtung von Verbänden.

Ein dritter Themenkreis zu Fragen der Ausbildung im Sport wird mit dem Beitrag von Gabi FREYTAG „Co-Training‘ & Onlinelernen: Ausbildung im Sport auf neuen Wegen“ eröffnet. Sie erläutert neue Lehr- und Lernangebote, die sich auf Grund der rasanten Entwicklung im Mediensystem ergeben haben. Konkret beschäftigt sie sich mit spezifischen Fragen der Managementausbildung über das Internet.

Abgerundet wird das Schwerpunktheft mit einem Beitrag von Detlef KUHLMANN zum verbandlichen Ausbildungswesen. Der Autor beleuchtet die neuen Rahmen-Richtlinien des DSB und zeigt insbesondere Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit von organisiertem Sport und Sportwissenschaft auf.

Neben diesen für die weitere Entwicklung des organisierten Sports brisanten Themen seien noch weitere Problemfelder benannt, die im Heft keine Berücksichtigung finden konnten:

- professionelles Management im Sport;
- Personalentwicklung im Sport;
- Arbeitsmarkt und berufliche Bildung im Sport/ Ausdifferenzierung der Bildungsangebote;
- Profisport als Sprengsatz der Einheit des Sportsystems;
- Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit;
- Auswirkungen der Globalisierung auf den organisierten Sport.

Ziel dieses Schwerpunktheftes ist, den organisierten Sport mit seinen vielfältigen Facetten erneut ins Blickfeld der sportwissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit zu rücken. Damit verbunden ist der Wunsch, den organisierten Sport als nach wie vor wichtigste Säule des Sportsystems in der Bundesrepublik noch stärker als Gegenstand sportwissenschaftlicher Forschung aufzunehmen. Dabei sollte die sportwissenschaftliche Forschung den organisierten Sport kritisch begleiten, aber auch konkrete Hilfestellungen und Handlungsorientierungen anbieten.

Dr. Herbert DIERKER  
Führungs-Akademie des Deutschen Sportbundes  
Priesterweg 6  
10829 Berlin  
eMail: dierker@fuehrungs-akademie.de